**Zeitschrift:** Helvetischer Hudibras: eine Wochenschrift

**Herausgeber:** Franz Josef Gassmann

**Band:** - (1797)

Heft: 4

Rubrik: Nachrichten

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 29.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Biffen Gie, wie ich Solg erfpare? 3ch bringe nicht ben gangen lieben Morgen mit Rochen auf dem Deerde gu und verbrenne das Soly fo unnothigermeife. Erft bringe ich mein Effen nur etwas, wie gewöhnlich ins Rochen ; bann habe ich auf bem heerde ein tundes Loch , das ift mohl eine Elle tief, aber richt gang fo weit , in daffelbe thue ich einen Theil von bem brennenden Solze , das ich unter dem Lorfe megnehme, werfe etwas Afche überher und barauf fete ich meinen Copf. Das übrige von dem brennenden Solze, auch Afche von Strob, fcbarre ich mit an den Lopf hinan, thue wieder etwas Ufche barauf and decle meinen Copf gu. Einen Bug brauchts unten nicht. Auf diefe Art focht mein Effen immer gelinde fort , ohne daß ich mich weiter barum gut befummern brauche, fpare viel Solz und Dube und alfo auch viel Gelb und Berbruß.,

## Machrichten.

Bern. Aus Hochoberkeitlichem Befehl wird hiemit befannt gemacht; daß in der Burisen, Amts Laupen, den iten dieß in der Aare eine ertrunkene Mannsperson gefunden worden; beren Signalement folgendes ist: Es war ein Main von besetzer Statur, ungesehr so Jahre alt und ungesehr s Schuhe, 4 Zoll lang, batte schwarz geschnittene Haare, vornen im Mund von den und unten noch Jähne, an der linken Hand denm mittlern Gelenk den Mittelsinger weg und verwachsen; und war also gekleidet: mit einem noch vordentlich guten Nock und Weste von gemeiner Steinzwilchen, ülte Hosen von gleichem Zeug, weiß wollene les und rechte alte Strümpf, Geter von alten Strümpfen, an den Kleidern die Knöpf von gleichem Zeug aber grüne Knopflöcher, die Schuhschnalen vom

weißer Composition; er hatte folgende Esselten ben sich: ein kleines Spiegelt, eine kleine Scheere, eine kurze erdene Labackspfeise mit kurzem hölzenen Röhrlein und gestochtenem Deckel, und zwen schlechte blau und weiß und ein roth gestricheltes Schnupftuch.

Solothurn. Joseph Schädler, Baadwirth zu Flüe im Kanton Solothurn, empfiehlt sich dieses Jahr wiederum ben E. E. Publifum sowohl in Ansehung des Baades als auch der Abwartung, indem er alle und iede, weß Standes sie immer senn mögen, nach aller Möge lichkeit bewirthen wird.

In der Brunnerischen Apothef ist zu haben, achtes, frisch angesommenes Fachinger, Schwallbacher, und Selzerswasser, der Krug zu 12 Bz. Ganze Dugend

Der Arug ju 11 Bi

Wer Luft und Lieb bat, einen schönen hellbraunen Rock samt Kamisol und Hosen zu taufen, mit einem feinen Futtertuch und silbernem Knopf, der wird nach Wunsch bedient werden. Der Preis ist eine Louis dor.

Jemand verlohr auf der Strafe nach der Emmenbrucke ein Naftuch mit einem eingewickelten großen Schwam,

bem Ginder ein Trintgeld.

Auflößung des legten Rathsels. Der Liebhaber. Scharade

Nicht der Zähler vieler Ahnen —

Nechtthun ist mein Erstes nur 3 —

Ist und wenn auch Lammerlanen

Wann auch Leufeln von Natur

Es verdankete sein Leben

Nechtthun, welches ohne Beben

Fest als wie mein Ganzes sieht,

Wanns zum Felsen sich erhoben ]

Nechtthun, welches mehr zu loben

Nechtthun, welches mehr zu loben

Nehr zu loben als mein Ganzes,

Was man wegen seines Glanzes

Und als Seltenheit nur hegt,

Und am vierten Finger trägt.